

da er in drey Jahren nicht nach Hofe/nach vor des Vaters Augen durffte / 2. Sam. XIII, 38. So ist das einem frommen Christen noch viel ein größrer Schmerz / wenn er von Gottes Augen verstoßen / und ihn Gott nicht werth achtet / daß er ihn ansehe / oder mehr vor ihn Sorge. Denn unter den Augen Gottes wird die liebevolle Vorsorge GOTTES sehr oft in der Schrift vorgestellt. Siehe / des HERRN Auge siehet auff die / so ihn fürchten / die auff seine Güte hoffen / Psalm. XXXIII, 18. Die Augen des HERRN sehen auff die Gerechten / Psal XXXIX, 16. Das seheine iso ganz auffgehört zu haben / daß er mit dem geängsteten David klagen müsse: Ach HERR / wie lange wilt du mein so gar vergessen? wie lange verbirgest du dein Antlitz für mir? Psal. XLII, 2. Er sprach in seinem Zagen: Ich bin von deinen Augen verstoßen / Ps. XXXI, 23. Da sonst des HERRN Auge sehe auff die / so ihn fürchtē / die auff seine Güte hoffen / Ps. XXXIII, 18. collat. Ps. XXXIV, 26. So habe Gott über Jonam das sonst immer wachende Auge seiner Väterlichen Vorsorge ganz verschlossen / und von ihm im Born abgewendet / daß er nicht anders gemeinet / er wäre auch von Gottes Angesicht verstoßen / und würde nun wohl mit ihm aus seyn / daß er des HERRN Tempel nicht mehr würde zu sehen bekommen / er werde nicht mehr sehen die schönen Gottes-Dienste und seinen Tempel in der Welt nicht mehr besuchen / Psalm. XXVII, 4. sondern als ein verbannter und verstoßener im Exilio verderben müssen. Oder wie Hiskias winselte: Nun muß ich nicht mehr sehen den HERRN / ja den HERRN im Lande der Lebendigen. Nun muß ich nicht mehr schauen die Menschen / bey denen / die ihre Zeit leben / Esa. XXXIX, 11. Ach wie ahnt thut es David / wenn er in der Flucht so lange in keine Kirche gehen können / sondern wie ein wilder Mensch und Heyde in den Tag hinein leben müssen? Denn ich wolte gerne hingehen mit dem Hauffen / und mit ihnen wallen zum Hause Gottes / mit Frolocken und Danken / unter dem Hauffen / die da feyren / Psal. XLII, 2. Wie freute er sich aber son st von Grund seiner Seelen / daß ihm geredt war / daß er werde ins Haus des HERRN gehen /

hen/